

Internal Investigations

Ermittlungen im Unternehmen

Bearbeitet von

Thomas C. Knierim, RA Dr. Markus Rübenstahl, RA Dr. Markus Adick, Prof. Dr. Katharina Beckemper, RA Philipp Beckers, Folker Bittmann, RA Florian Block, RA Dr. Matthias Brockhaus, Dr. Rainer Buchert, RA Dr. Matthias Dann, Lucian E. Dervan, RA Björn Fiedler, Cornelia Gädigk, Dr. Sönke Gerhold, RA Felix A. Gloeckner, RA Dr. Tobias Gostomzyk, Dr. Gina Greeve, Sebastian Hölscher, Jesco Idler, RAin Dr. Caroline Jacob-Hofbauer, RA Dr. Gerwin Janke, RAin Antje Klötzer-Assion, Tim Wybitul, Dr. Oliver K.-F. Klug, RA Sven Köhnen, RA Dr. Oliver Kraft, RA Jan Olaf Leisner, RA Ole Mückenberger, Dr. Nina Nestler, Dr. Christian Pelz, RAin Hannah Milena Piel, RA Dr. Harald W. Potinecke, RA Dr. Martin Pröpper, RA Christof Püschel, RA Dr. Michael Racky, Frank Reutter, RA Christian Rosinus, Alexander Sättele, RAin Kathie Schröder, Prof. Dr. Frank Schuster, André Strecker, Marc J. Waeber, RA Dr. Sebastian Wollschläger, Dr. André-M. Szesny, Prof. Dr. Dennis Bock, Dr. Anja Mengel, Carsten Laschet, Dr. Michael Tsambikakis, Dr. Hellen Schilling

1. Auflage 2013. Buch. 1151 S. Gebunden

ISBN 978 3 8114 4225 2

Format (B x L): 17,0 x 24,0 cm

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Unternehmensinterne Aufklärungen, Internal Investigations, sind in Deutschland seit etwa 2007 in den Mittelpunkt der rechtspolitischen Diskussionen um die Neuausrichtung der konzernweiten Corporate Governance gerückt. Auch wenn bereits aufgrund der europäischen Entwicklungen im Kartellrecht seit Mitte der 90er Jahre bekannt war, dass die effiziente Durchführung einer Internal Investigation unter anderem zu den Kooperationsgrundsätzen der Wettbewerbsaufsicht gehören, sind nur wenige Fälle unternehmensinterner Aufklärungen, bspw. die bei Produktgefahren, Industriespionage und Finanzbetrug (Fraud), öffentlich diskutiert worden. Mit den sog. Siemens-Verfahren der Staatsanwaltschaften in Offenbach (2004), München (2006) und Nürnberg (2008) nahm die Öffentlichkeit – teilweise wohlwollend, teilweise distanziert – wahr, dass sich die Internal Investigation als ein geeignetes Instrument für eine (Selbst-)Aufklärung und Bereinigung eines kriminellen Unrechts im Unternehmensumfeld etabliert hat.

In der Folge ist von den verschiedensten Seiten versucht worden, ein „Recht der Internal Investigation“ zu konturieren, d.h. Zwecksetzung, Aufgaben und Befugnisse, das Verfahren und ihr Verhältnis zu den staatlichen Ermittlungsverfahren in Anlehnung an gesetzlich etablierte Muster zu beschreiben. Begleitet wird diese Diskussion von den stets lebendigen Erinnerungen an polizeiliche Ausforschungen und staatliche Bespitzelungen in Deutschland vor und nach dem zweiten Weltkrieg. Auch haben die in den letzten Jahren aufgedeckten Missbrauchsfälle bei Arbeitgeberrechten (bspw. heimliche Mitarbeiterbeobachtungen, unzulässige Datenrecherchen, Missbrauch polizeilicher Befugnisse zur Unterstützung privater Recherchen) das hohe Anforderungsprofil an die Rechtskonformität und Vertrauenswürdigkeit solcher Untersuchungen vor Augen geführt. Namentlich soll die Internal Investigation eine nachhaltige Kultur der Prävention sowie der entschlossenen Reaktion auf entstandenes Unrecht aktiv unterstützen; den Persönlichkeitsrechten des Einzelnen ist dabei Rechnung zu tragen. Schließlich soll die Weiterentwicklung haftungsfreier, regelkonformer Arbeitsabläufe im Unternehmen im Vordergrund stehen.

Interessanterweise begünstigt der Gesetzgeber kooperative Formen der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und staatlichen Ermittlungsbehörden durch Kronzeugenregelung, Verständigungsmöglichkeiten, die Neuformierung des Rechts der Selbstanzeige usw. Der Prozess der regulativen Veränderungen wie auch der Verortung investigativer Maßnahmen in einzelnen Rechtsgebieten ist nicht abgeschlossen. Durch aufsichts- und haftungsrechtliche Schwerpunkte innerhalb der sog. Corporate Governance sind auch von der Rechtsprechung einige Hinweise zu erwarten.

Das Handbuch greift alle diese Entwicklungen auf. Erstmals für den deutschen Rechtskreis wird ein allein auf Internal Investigations ausgerichtetes, fachübergreifendes Gesamtwerk vorgelegt. Das Handbuch führt im ersten Teil die allgemeinen rechtlichen Grundlagen und Anforderungen an die Internal Investigation mit fachgebietsspezifischen Darstellungen im zweiten Teil zusammen, um den Wirtschaftsunternehmen aller Branchen praxisbezogen Einblicke in die jeweilige Aufgabenstellung zu geben. Im ersten Teil werden sämtliche grundlegenden Querschnittsthemen wie bspw. gesellschafts- und arbeitsrechtliche Grundlagen, Anforderungen an Art und Umfang einer Internal Investigation – auch grenzüberschreitend – aufbereitet. Kapitel über die Planung und Organisation der Investigation, die Dokumentenanalyse, die technische Datenaufbereitung sowie die Mitarbeiterbefragung sollen dem forensisch Unerfahrenen Hilfestellungen geben, während beim Datenschutz, bei Kronzeugen- und Amnestieprogrammen sowie der Reorganisation eines betroffenen Unternehmensteils Standards gesetzt werden. Das Verhältnis der Internal Investigation zu

laufenden behördlichen Verfahren, Individualstrafverfahren, und Haftungsprozessen wird an geeigneter Stelle vertieft. Darauf aufbauend umfasst der zweite Teil ausführliche Kompendien für fachspezifische Aufklärungsmaßnahmen, wie sie in den letzten Jahren zunehmend in der Praxis erprobt und erfahren wurden.

Dem Verlag und insbesondere Frau Lektorin Annette Steffenkock danken wir für die hilfreiche und motivierende Unterstützung bei der Zusammenstellung und Drucklegung dieses Handbuchs. Auch sind wir den Autorinnen und Autoren zu einem tief empfundenen Dank verpflichtet dafür, dass sie uns an ihren Erfahrungen und Ratschlägen teilhaben lassen.

Mainz/Frankfurt am Main/Köln, im September 2012

Thomas C. Knierim

Markus Rübenstahl

Michael Tsambikakis